

# Wohnungsbesichtigung mit der Ministerin

Katrin Altpeter (SPD) auf Wahlkampftour im Cap-Markt Sandweiler

**Baden-Baden (red)** – Die baden-württembergische Sozial- und Arbeitsministerin Katrin Altpeter (SPD) hat sich kürzlich gemeinsam mit dem Landtagskandidaten Werner Henn den Cap-Markt der Lebenshilfe in Sandweiler angeschaut. Sie sei begeistert von diesem besonderen inklusiven Projekt in der Ortschaft, hieß es danach in einer Mitteilung der Lebenshilfe.



Landtags-  
wahl 2016



Es sei außergewöhnlich, dass eine Lebenshilfe im Ortskern einer Gemeinde so einen großen Lebensmittelmarkt als auch ein Ambulant Begleitetes Wohnprojekt anbiete, so die Ministerin. Der Besuch kam durch Henn zustande. „Mich beeindruckt, was die Lebenshilfe in den letzten Jahren alles aufgebaut und geleistet hat. Aus diesem Grunde war es mir

Die beiden Lebenshilfe-Mitarbeiter Patrick Boursillon und Carsten Heinz nehmen Sozialministerin Katrin Altpeter bei dem Vor-Ort-Termin in Sandweiler in ihre Mitte. Foto: Lebenshilfe

wichtig, unserer Ministerin diese besondere regionale Einrichtung vorzustellen“, so der Kandidat.

Zuvor schlug Lebenshilfe-Geschäftsführer Harald Unser einen kurzen Bogen über die enormen Entwicklungen der Arbeit für Menschen mit einer Behinderung in Deutschland in den zurückliegenden 50 Jahren bis hin zur hiesigen regionalen Lebenshilfe, die an 18 Standorten im Bereich Baden-Baden/Bühl/Achern regelmäßig über 900 Menschen mit einer Behinderung fördert, begleitet und unterstützt. „550 Familien nutzen darüber hinaus die ambulanten Angebote“, so Unser. Nachdem die große Gesprächsrunde sich mit der Ministerin ausgetauscht hatte, erzählten die Lebenshilfe-Mitarbeiter Carsten Heinz und Patrick Boursillon voller Begeis-

terung über ihre neue Wohnung im „Backöfele“-Gebäude. Heinz arbeitet in der Werkstatt in Sinzheim, Boursillon im Cap-Markt in Sandweiler. „In unserer Freizeit machen wir gerne Sport und nehmen daran auch immer wieder an den Special Olympics Deutschlands teil“, berichteten beide, bevor sie beim Rundgang durchs Gebäude der Ministerin stolz ihre Wohnung zeigten.